

Fotostrecke: Romanik

Münster St. Maria und Markus, Reichenau- Mittelzell,
Blick vom See her (Norden)

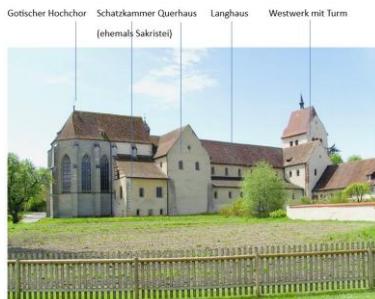


Bild 1 Münster St. Maria und Markus, vom See her gesehen (Norden), beschriftet

Bild DEidG | [Vergrößern](#)

Unbeschriftetes Bild vergrößert



Bild 2 Westwerkturm

Bild DEidG | [Vergrößern](#)

Fassung vom 01.11.2025 | [Nach aktuellerer Fassung suchen](#)

ARCHITEKTUR

Bsp. Münster St. Maria und Markus in Reichenau- Mittelzell:

Deutlich erkennbar ist, dass der gotische Hochchor über große, spitzbogige Fenster verfügt, die die Wand fast ganz auflösen. Der übrige, romanische Teil der Kirche dagegen besitzt folgende Kennzeichen:

- Kleine Rundbogenfenster in massiven, nicht oder wenig gegliederten Wänden
- Die Wand des Turms ist durch senkrechte, hier rote Streifen, sogenannte Lisenen, sowie Rundbogen- friese gegliedert.
- Die Entwicklung geht von der massiven, ungegliederten Wand mit kleinen Fenstern über zunehmende Wandgliederung mit größeren Fenstern bis zur fast völligen Auflösung der Wand durch hohe Fenster in der Gotik.
- Addition geometrischer Bauteile (wie Bauklötzchen)

Westwerke sind typisch für die Romanik. Es sind eigene Baugruppen mit eigenen Innenräumen, die das basilikale Langhaus abschließen. Sie bestehen z.B. aus einem oder mehreren Türmen, Eingangshalle(n) und einem Querhaus.

Die Ostseite des Doms von Speyer: Wandgliederung

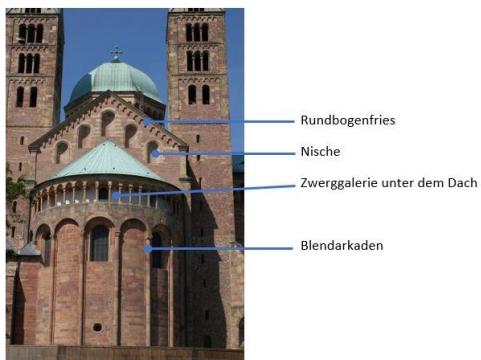


Bild 3: Kaiserdom von Speyer, Ostabschluss mit halbrunder Apsis und zwei Türmen, gegliedert mit Rundbogenfries, Blendarkaden, Zwerggalerie und Nischen
Bild DEidG | [Vergrößern](#)

Elemente der Wandgliederung des Außenbaus am Beispiel Ostseite des Kaiserdoms von Speyer

Es sind:

- **Rundbogenfries**
- **Nischen**
- **Zwerggalerie.** Dabei handelt es sich im Unterschied zu Blendarkaden um einen offenen, begehbarer Arkadengang unter dem Dachansatz
- **Blendarkaden.** Im Unterschied zur Zwerggalerie sind die Arkaden dem Mauerwerk nur aufgelegt. Es gibt keinen Gang.

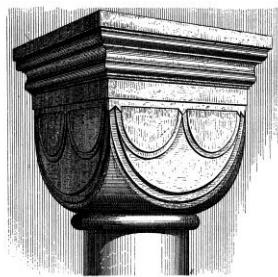


Bild 4: Würfelkapitell mit Doppelschild
Bild gemeinfrei | [Vergrößern](#)

Kapitelle

Kapitelle schließen eine Säule oben ab. Den unteren Abschluss einer Säule bildet die sogenannte Basis.

- Das Würfelkapitell ist in der Romanik oft die Grundform (siehe Bild 4) Daneben gibt es vom Würfelkapitell abgeleitete Formen, siehe Bild 5.

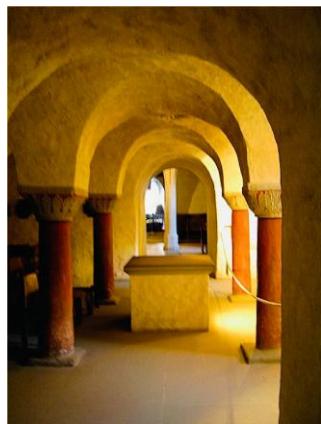


Bild 5: Konstanzer Münster: Krypta.
Kapitelle vom Würfelkapitell abgeleitet
Bild DEidG | [Vergrößern](#)



**Bild 6: Flache Holzdecke in St. Georg,
Reichenau Oberzell**
Bild DEidG | [Vergrößern](#)

Decken und Gewölbe

- Zunächst herrscht die **Flachdecke**, siehe Bild 6. Erst in der Hochromanik beherrscht man die Gewölbetechnik.



**Bild 7: Tonnengewölbe im Eintrittsbereich
von Kloster Fontevraud**
Bild DEidG | [Vergrößern](#)

- **Tonnengewölbe.** Der Begriff spricht für sich. Siehe Bild 7



**Bild 8: Kreuzrippengewölbe
Braunschweiger Dom**
Bild DEidG | [Vergrößern](#)

- **Kreuzgratgewölbe.** Es entsteht durch die Durchdringung zweier Tonnengewölbe.

- **Kreuzrippengewölbe.** Wenn die Kanten durch Rippen betont werden, spricht man von einem Kreuzrippengewölbe, einer besonderen Form des Kreuzgratgewölbes.



Bild 9: Romanisches Kruzifix im Braunschweiger Dom
Bild DEidG | [Vergrößern](#)

SKULPTUR

Typisch ist die Unkörperlichkeit der Figur, die trotzdem hohe Ausdruckskraft besitzt. Romanische Figuren erinnern an solche der modernen Kunst. (Bild 9)



Bild 10: Romanische Wandmalerei in St. Georg Reichenau-Oberzell
Bild DEidG | [Vergrößern](#)

MALEREI

Die Malerei zielt nicht auf Realismus, sondern auf Symbolik. Man verwendet die Bedeutungsperspektive, d.h. wichtige Personen, z.B. Jesus, sind größer dargestellt als die übrigen, werden an prominentester Stelle platziert, usw.

Man stattet Bücher mit Bildern aus (Buchmalerei), aber auch ganze Kirchen. (Bild 10) Berühmt ist die Reichenauer Malschule, die beides macht.

ZEITRAHMEN

Die Romanik ist eine gesamteuropäische Kunstepoche, die Mitte des 10. Jhs. beginnt, in Frankreich im 12. und im übrigen Europa im 13. Jh. von der Gotik abgelöst wird.

Fotostrecke Freskenzyklus und Kirche St. Georg, Reichenau-Oberzell, sowie die Beispiele für Reichenauer Buchmalerei auf der [Kulturseite Klosterinsel Reichenau](#).

[Kulturseite Klosterinsel Reichenau](#)

[Epochenraum Mittelalter](#)

[Startseite](#)